



ZUR HALFTE EINGESTÜRZT Schon bald lag der ganze hintere Bereich von vier der insgesamt sieben Hallensegmenten in Schutt und Asche. ALOIS FELBER

Schaden geht in die Millionen

Klingnau Alte Spanplatten-Lagerhalle auf dem Hiag-Areal wurde zur Hälfte zerstört

Das Winterquartier des Zirkus Medrano, eine Brockenstube und private Mieter des heute als Einstellhalle genutzten alten Gebäudes im Klingnauer Industriegebiet waren gestern Abend von einem Grossbrand betroffen.

ALOIS FELBER

«Ich hörte es plötzlich krachen und bin hinausgerannt. Da haben die Flammen hinten schon aus dem Hallendach geschlagen.» Hans-Peter Wächter von der Brockenstube Klingnau befand sich in dem grossen Hallenkomplex, als das Feuer in dem früheren Nopan-Spanplattenlager ausbrach. Neben der Brockenstube ist in dem Gebäude der Hiag AG heute der Zirkus Medrano mit seinem Winterquartier

eingemietet. Private Wohnwagenbesitzer und ein Stock-Car-Verein nutzen es zudem als Einstellhalle. Im Gebäude hat nach den vorläufigen Informationen der Kantonspolizei aber niemand unmittelbar mitbekommen, wie es zum Brand kam. Die Feuerwehr wurde von einer benachbarten Schlosserei alarmiert. Da war es 16.48 Uhr.

Schwarze Rauchsäule über Klingnau

Zu diesem Zeitpunkt war das Feuer auch schon von weither sichtbar. «Auf der Anfahrt sah man bereits die schwarze Rauchsäule aufsteigen», sagte Einsatzleiter Marco Koller von der Feuerwehr Döttingen-Klingnau. Als er vor Ort eintraf, stand die Mitte der aus sieben Segmenten bestehenden Halle in Vollbrand. Sofort wurden die Feuerwehr der NOK Bezau und die Stütz-

punktfeuerwehr Zurzach-Rietheim nachalarmiert. Insgesamt bekämpften schliesslich 115 Feuerwehrleute den Brand. Ihr Ziel war vor allem, die Nachbargebäude, etwa eine Halle des Möbelherstellers Zumsteg, zu schützen, wie Koller erklärte. Dies gelang. Die Feuerwehrleute konnten das Feuer auch von drei Segmenten der Brandhalle fernhalten, wo Dutzende private Wohnwagen eingestellt waren. Doch die westliche Hälfte – der von Zirkus und Brockenstube genutzte Bereich – war bis auf einen kleinen Teil bei der vorderen Fassade völlig abgebrannt und in sich zusammengestürzt, als das Feuer nach 18 Uhr gelöscht war.

Der entstandene Sachschaden war gestern noch nicht genau eingegrenzt. Der Schaden am Gebäude allein wird auf gegen eine Million Franken

geschätzt. Weil der Zirkus auf Tournee ist, befand sich ein Hauptteil seines Materials nicht vor Ort. Dennoch sind Wohnwagen verbrannt. Sie bildeten ihrer Gasflaschen wegen auch eine Gefahr für die Feuerwehr. Während der Löscharbeiten kam es zu heftigen Explosionen. Verletzt wurde dabei aber niemand. Zwar standen vor Ort zudem auch Trümmersuchhunde in Bereitschaft. Es gab gestern aber keine Hinweise, dass sich Menschen im zerstörten Hallenteil aufgehalten hätten.

Brandursache vorerst nicht bekannt

Warum es zum Brand gekommen war, blieb gestern unklar. Wer hilfreiche Angaben zum Ausbruch des Feuers machen kann, wird deshalb gebeten. Die Kantonspolizei Klingnau zu informieren (056 268 60 10).